

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

Nr. 208.

Halle, Donnerstag den 6. September

1838.

Heute wird das 29ste Stück der Gesetz = Sammlung aus gegeben, welches enthält: unter

- Nr. 1923. die Verordnung über die Beschränkung des Provokations = Rechts auf Gemeinheits = Theilungen. Vom 28. Juli d. J., und die Allerhöchsten Kabinetts = Ordres
- „ 1924. vom 5. August d. J., die Untersuchung und Bestrafung der Entwendung von Wald = Produkten in dem am linken Rheinufer belegenen Theile der Rhein = Provinz betreffend;
- „ 1925. vom 10. ejusd., die Erweiterung der Betriebs = Frist für die zum minderen Maisch = Steuersatz zugelassenen landwirthschaftlichen Brennereien betreffend, und
- „ 1926. vom 11. ejusd., über das von Amtswegen einzuleitende Verfahren zum Ersatz des Schadens, welcher durch Vernachlässigung der gesetzlichen Vorschriften bei gerichtlichen oder vormundtschaftlichen Depositorien entstanden.

Berlin, am 4. September 1838.

Gesetz = Sammlungs = Debits = Comtoir.

Berlin, d. 5. September. Se. Majestät der König haben dem Geheimen Justiz = und Kammergerichts = Rath Uhd den Charakter eines Geheimen Justizraths beizulegen und das diesfällige Patent Allerhöchsteigenhändig zu vollziehen geruht.

Magdeburg, d. 1. September. Se. Königl. Hoh. der Prinz Karl fahren fort, täglich in den Frühstunden den Vorübungen der einzelnen Truppen = Brigaden beizuwohnen, und zu der Mittagstafel verschiedene Personen vom Militair und Civil einladen zu lassen. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin geruhen diejenigen Damen der Stadt nach und nach zu empfangen, welche darum gebeten haben, Höchstderselben vorgestellt zu werden.

Münster, d. 30. August. Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm (Sohn Se. Majestät des Königs) traf gestern Abend gegen 6 Uhr von Hannover über Bielefeld hier ein und setzte, nachdem die Pferde gewechselt, die Reise nach Wesel sogleich fort, woselbst Se. Königl. Hoheit gegen 12 Uhr Nachts wohl =

behalten angekommen ist. Dem Vernehmen nach, wird der Prinz am 1. September von Wesel wieder hier eintreffen.

Augsburg, d. 1. Sept. Gestern ist der Kaiser von Rußland, von einer großen Menschenmasse erwartet, kurz nach Mittag hier eingetroffen, im Hotel zu den drei Mohren in der schönen Maximiliansstraße abgestiegen, sogleich bei dem Prinzen Karl vorgefahren und darauf von demselben wieder besucht worden. Später fanden große Aufwartungen statt. Im Augenblicke, wo der Kaiser ankam, zog gerade das Leibregiment, von München kommend, durch die Straße, und salutirte vor demselben. Unser König ist erst Abends gegen 9 Uhr angekommen, in der Residenz abgestiegen und von einer großen Menschenmasse jubelnd empfangen worden. Außerdem sind eingetroffen der Kronprinz von Preußen, der Erbgroßherzog von Hessen und bei Rhein, der Herzog Max von Leuchtenberg, Prinz Eduard von Sachsen = Altenburg, Fürst von Löwenstein = Wertheim, der Fürst von Thurn und Taxis aus Bamberg, der Graf von Orloff, und noch im Gefolge des Kaisers Nikolaus die Generale Petrowki, Adlerberg, Gortschakow, dann der jüngere Fürst v. Wrede, Hr. v. Severin und viele Andere. In diesem Augenblicke, Morgens 9 Uhr, ziehen die Truppen auf den Exercierplatz, um dort vor den höchsten Herrschaften zu desfiliren, dann aber ins Lager selbst einzuziehen, wo morgen ein großer Feldgottesdienst gehalten werden soll.

Innsbruck, d. 26. August. Der Kaiser ist nun in Italien. Unter Pöllerschüssen, Glockengeläute und dem freudigen Zurufe des herbeigeströmten Landvolkes langten Ihre Majestäten am 18. d. M. um 8 1/2 Uhr Abends in Bogen an, wurden am Eingange der Stadt unter einem Triumphbogen ehrfurchtsvollst empfangen, und durch die Spalier der Landeschützen zu dem Absteigquartier (Kaiserkrone) begleitet. Am 22. d. M. um sechs Uhr Früh wohnten Ihre Majestäten der heiligen Messe in der Kapuzinerkirche bei und traten hierauf um 6 1/2 Uhr die Reise an. Das Wetter war anfangs bloß trübe und es war noch Hoffnung, daß es heiter werden würde; allein vor Brad schon fiel Regen, welcher die ganze Zeit heftig anhielt. Durch alle Dörfer und Weiler zeigte sich Freude und Jubel. Um drei Uhr langten endlich die kaiserlichen Wagen auf dem höchsten Uebergangspunkte an, wo auf Tyroler Seite vor den zwei Pyramiden die Jäuser

Standesschützenkompagnie mit ihrer Fahne und Schützen von Glurns und Nauders mit ihrer Musik paradierten; jenseits auf lombardischer Seite stand ein nur für eine günstige Witterung aufgerichteter Tempel, in welchem die Erzherzoge Rainer und Johann die Ankunft der Majestäten erwarteten. Das Wetter war furchtbar; Sturmwind, Regen, Schnee, Hagel und Donner stritten um die Wette, und dennoch haben Ihre Majestäten, den Leibwagen verlassend, die Grenze zu Fuß überschritten. Nach den ersten Augenblicken des Empfangs auf lombardischer Seite kam der Erzherzog Johann zu den Landesschützen und sprach zu den Offizieren: „Der Kaiser dankt euch, und auch ich; und bringt diesen Dank und Gruß noch allen braven Tyrolerschützen von Dorf zu Dorf! Ungeachtet dieser anstrengenden Reise war die Gesundheit beider Majestäten im Momente des Ueberganges gut; möge uns dieselbe tröstliche Nachricht bald von jenseits herüber kommen!

Rußland und Polen.

Odessa, d. 3. August. Die russische Flotte im schwarzen Meere ist um 4 Linienfahrer und 26 Kriegsschiffe von verschiedener Größe vermehrt worden. Man glaubt hier allgemein, daß Rußland seine Flotte in den Stand setze, um im Falle eines Krieges der englischen die Spitze bieten zu können.

F r a n k r e i c h.

Paris, d. 31. August. Der König hat bei Gelegenheit der Geburt des Grafen von Paris 659 verurtheilten Militärs Straferlaß oder Strafumwandlung bewilligt.

Zu Perpignan ist am 25. August etwas ganz Ungewöhnliches vorgefallen; das 16te Regiment leichter Infanterie wurde inspiciert; nach der Musterung hielt General Castellane eine Anrede, worin er klagte, daß die Mannszucht und das Einüben der Truppen viel zu wünschen übrig lasse; nachdem das Regiment defilirt hatte, versammelte es der Oberst Devaux, hielt ebenfalls eine Anrede, sich beschwerend über Verläumdung bei seinen Chefs und die Erklärung beifügend, er halte sich nicht länger für würdig, das Regiment zu kommandiren; darauf warf er seinen Degen zur Erde und sprengte davon; Castellane gab ihm Arrest und fragte durch den Telegraphen beim Kriegsminister an, was er zu thun habe.

Großbritannien und Irland.

London, d. 29. August. Die „Hof-Zeitung“ enthält nun die offizielle Anzeige, daß der sehr ehrenwerthe Ulick John Marquis von Clanricarde zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Ihrer Majestät der Königin bei Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland ernannt worden. Der Marquis ist im Jahre 1802 geboren, also jetzt erst 36 Jahr alt. Zur Gattin hat er eine Tochter von George Canning. Er gehört zu der liberalsten Fraktion des Oberhauses.

S p a n i e n.

Briefe aus Madrid vom 24. August melden, daß die Königin 4 Million Reale aus ihrer Privatkasse vorgeschossen hat, um den General Espartero, der immer nach Geld verlangt, nicht vergebens darauf warten zu lassen.

B e r m i s c h t e s.

— Man meldet aus Königsberg, d. 30. August: Der noch immer hier anhaltende und an manchen Orten Wolkenbruch ähnlich gefallene Regen hat die Flüsse hoch angeschwellt. Zuerst trat die Jura über ihre Ufer und hat bedeutenden Schaden gestiftet. Der Winge-Strom ist hierauf plötzlich 14 Fuß hoch gestiegen, hat die Dämme durchbrochen und auch die Poststraße

zwischen Prökuls und dem Dorfe Wilkyten überschwemmt. Die Kommunikation mit Memel und Heidekrug muß dort mittelst Rähnen unterhalten werden. Die Memel hat bei Tilsit den gewöhnlichen Wasserstand um 4 Fuß und ihre Ufer überschritten. Bei der starken Strömung wurde dort viel Treibholz gegen die Schiffbrücke geworfen, welche demselben aber widerstand und nur unbedeutend beschädigt ist, während in Rußland die Brücke über die Jura fortgerissen sein soll. Die Gilge, der Pregel und die Alle haben die an denselben belegenen Wiesen überall hoch überstaut, und namentlich ist durch die letztere die Umgegend von Wehlau ganz unter Wasser gesetzt. Der anhaltende Stauwind verzögert den Abfluß des Wassers.

— Man schreibt aus London: Am 28. August wurde in der City über den Leichnam einer alten Frau, von der man glaubte, daß sie aus Mangel an den nöthigsten Lebensbedürfnissen gestorben sei, Todtenschaugericht gehalten. Am Freitag hatte die Verstorbene eine Freundin um einen halben Pfennig gebeten, um sich ein Brod dafür zu kaufen. Den andern Tag kam sie wieder, sah aber sehr schwach und leidend aus; sie bat um Erlaubniß, sich bei ihrer Freundin ins Bett legen zu dürfen, und etwa eine Stunde darauf war sie todt darin gefunden. Der Leichenbeschauer fragte, ob die Verstorbene bei einem Armen-Vorsteher um Unterstützung nachgesucht habe, und da dies verneint wurde, so erklärte er, man könne also auch nicht annehmen, daß die Unglückliche vor Hunger gestorben sei, obgleich alle Anzeichen an dem Leichnam dafür sprachen. Die Jury fällte demnach das Verdikt: „Durch Heimsuchung Gottes ums Leben gekommen.“

— In einem kleinen Orte bei Lyon ereignete sich dieser Tage das entsetzliche Unglück, daß eine Frau mit ihrem Kinde aus dem Fenster sehend das Gleichgewicht verlor und auf die Straße stürzend, nicht allein selbst mit ihrem Kinde umkam, sondern auch noch ein vorbeigehendes Kind, auf daß sie fiel, tödtete.

— Am 22. August fanden in Paris neue Versuche mit Schleppl-Dampfwagen auf dem Pflaster Statt: vier Wagen mit etwa 20 Personen fuhren auf diese Weise von dem Obelisk bis zum Triumphbogen der Etoile, mit einer Geschwindigkeit von wenigstens vier franz. Meilen in der Stunde.

— London, d. 25. Aug. Die Königin Viktoria, sagt ein englisches Blatt, wird wohl ein paar eigne Niederlagen einrichten müssen, um alle Zeichen der Zuneigung aufzubewahren, die sie von ihren liebenden Unterthanen erhält: Schuhe, Strümpfe, Schuhe, Hemden ohne Naht u. s. w. Vor kurzem wurde einer Landkutsche von einer alten Frau, die in einem kleinen Hause an der Heerstraße wohnte, ein Weidenkörbchen übergeben, an welchem ein Zettel hing mit der unzierlichen Aufschrift: „An Ihre allergnädigste Majestät Viktoria, Vertheidigerin von England, Irland, London oder andern Orten.“ Man war neugierig, und durch einige Oeffnungen im Deckel sah man ein allerliebtes Eypferkästchen, das auf einem Mouffeltuche lag. Das Körbchen wurde treulich an seine Bestimmung abgegeben.

— Nachrichten aus Stockholm vom 24. August zufolge, meldet die Zeitung von Wenersborg, daß in dorrigter Gegend ein starkes Ungewitter mit einem solchen Schneefall gewesen, daß der Schnee hernach noch 4 Stunden lang gelegen.

— Der berühmte englische Laufer Mollay hatte, wie bekannt, gewettet, daß er 1000 englische Meilen in 1000 halben Stunden zurücklegen würde. Er war bereits 278 Meilen weit sehr munter und kräftig gegangen, als eine Verletzung am Bein, die er sich durch Ausgleiten zuzog, sich so ernstlich entzündete, daß er nicht mehr weiter gehen konnte, und die Wette also ver-

loren war. Es sollen mehr als 5000 Pfd. Sterl. auf dem Spiel gestanden haben.

In Dublin erzählt man sich, daß ein irländischer Pair, der sich kürzlich mit der Tochter eines Grafen verheirathet und der beim Tode seines Vaters eine jährliche Rente von 15,000 Pfd. und außerdem an 100,000 Pfd. in Fonds geerbt, sein ganzes Vermögen, selbst mit Einschluß der Nutzung seiner Güter für seine ganze Lebenszeit, im Spiel verloren habe. Zwei andere Mitglieder der Pairie sollen ihn so gerupft haben.

In der den Herren Macintosh und Kompagnie gehörenden Fabrik wasserdichter Mäntel zu Manchester brach am 25. Aug. ein heftiges Feuer aus. Es entstand in dem Raume, wo die fertigen Tuche aufgespeichert waren, so daß sich die Flamme sehr schnell verbreitete. Als sie den großen Kasten erreichte, in welchem die verschiedenen zur Ueberstreichung des Tuches dienenden, äußerst leicht entzündlichen Materialien, als Naphtha, Serpentin und dergleichen, aufbewahrt wurden, entzündete sich dieser mit einer furchtbaren Explosion, und durch die Stücke des zersprengten eisernen Kastens wurden leider fünf Menschen erschlagen. Der durch dies Feuer angerichtete Schaden wird auf 20,000 Pfd. geschätzt, 15,000 Pfd. mehr, als die Versicherungssumme betrug. An demselben Tage fand auch zu Hemel Hempstead in Hertfordshire eine Feuersbrunst statt, die dadurch entstand, daß der Bediente eines Arztes ein Licht an sein Bett gestellt hatte und darüber eingeschlafen war. Drei Häuser brannten nieder, und zwei Leichname, darunter der jenes Bedienten, wurden unter der Asche gefunden; ein Knabe wird noch vermißt. Der Verlust an Eigenthum wird hier auf 25,000 Pfd. angeschlagen.

Vor einigen Tagen fand der berühmte Portrait-Maler, Le curieuz in Paris, bei einem dortigen Erbdler ein altes verstaubtes Oelbild, welches er um geringes Geld kaufte. Es war ein hübscher charakteristischer Mädchenkopf, und als er zu Hause die Leinwand gereinigt, fanden sich auf demselben die Worte, Charlotte Corday 1789. Der Fund ist um so wichtiger, als man bisher kein einziges beglaubigtes Bildniß dieser historischen Person besaß.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 4. Sept. 1838	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St. = Schutzsch.	4	103½	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	102	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	103½	102½	Kur- u. Nm. do.	4	102½	—
Pr. = Sch. d. Säch.	—	667	663	Schlesische do.	4	—	104½
Rm. Obl. m. L. C.	4	103½	—	rückf. C. d. Rm.	—	95½	94½
Rm. Int. Sch. do.	4	103½	—	do. do. d. Rm.	—	95½	94½
Berl. Stadt = Obl.	4	103½	103½	Hinsch. d. Rm.	—	95½	94½
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	95½	94½
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215½	214½
Danz. do. in Th.	—	—	48	Neue Duk.	—	18½	—
Westpr. Pfandbr.	4	—	101½	Friedrichsd'or	—	137½	13½
do. do.	3½	100½	—	And. Goldmünz-	—	—	—
Gr. = H3. Pos. do.	4	105	—	gen à 5 Thlr.	—	18½	12½
Distp. Pfandbr. do.	4	—	101½	Disconto	—	8	4
do. do.	3½	100½	—				
Pomm. Pfandbr.	4	—	—				

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 4. September.

	2 thl.	1 sgr.	9 pf.	bis 2 thl.	7 sgr.	6 pf.
Weizen	2	—	—	—	—	—
Roggen	1	23	9	—	—	—
Gerste	1	1	3	—	1	3
Hafers	—	23	9	—	1	2

Magdeburg, den 3. Sept. (Nach Wispeles.)

Weizen	48	— 57 thl.	Gerste	25	— 26½ thl.
Roggen	37	— 40	Hafers	15	— 18

Duedlinburg, d. 29. August. (Nach Wispeles.)

Weizen	45	— 48 thl.	Gerste	24	— 27 thl.
Roggen	36	— 39	Hafers	26	—
Raffinirtes Rübböl,	der Centner	14½	— 15½ thl.		
Rübböl,	der Centner	13½	— 14½ thl.		
Leinöl,		18½	— 19½ thl.		

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 3. Sept. : 21 Zoll unter 0.

Fruchtmarkt.

London, d. 29. August. Obgleich gestern nicht viel englischer Weizen und im Ganzen von minder guter Qualität aus den Provinzen hier anlangte, so herrschte doch, da noch von wenigen Wochen her Vorräthe übrig geblieben waren und das Wetter sich sehr günstig für die Ernte zeigte, im Getreidehandel wenig Leben, und die Preise wurden 2 Schilling niedriger für den Quarter notirt, als vor vierzehn Tagen. In fremdem Weizen wurden auch nicht viel Geschäfte gemacht, die Preise hielten sich aber wie in der vorigen Woche. Die Zölle vom fremden Weizen sind indes wieder um 3 Schilling heruntergegangen, und da man kaum mehr zweifelt, daß dieselben am 13. September bis auf 2 Schilling gesunken sein werden, so schieben viele ihre beabsichtigten Ankäufe bis dahin auf. Die Nachrichten über den Stand und die Fortschritte der Ernte aus den verschiedenen Gegenden Englands lauten übrigens ziemlich widersprechend. In einigen Distrikten soll dieselbe durch die letzten kalten Winde und Regengüsse sehr gelitten haben; die meisten Berichte aber sagen, diese ungünstige Witterung habe bis jetzt noch keine nachtheilige Folgen gehabt. Alle Nachrichten jedoch stimmen darin überein, daß sich das Wetter in den letzten Tagen wesentlich gebessert habe, und daß, wenn es so noch vierzehn Tage fortdaure, der Landmann in den meisten Gegenden Englands eine gute Mittel-Ernte haben würde. Aus Schottland schreibt man, die Ernte dürfte reichlich ausfallen, aber erst spät von Stratten gehen. Die Berichte aus Irland sind forwährend sehr günstig.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. September.

Im Kronprinzen: Hr. Baron v. Stafenapp a. Niederent. — Hr. Landrath Treuge a. Preust. — Kaufm. Jonas a. Berlin. — Hr. Kaufm. Paultioni a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Fleckmann a. Köln. — Hr. Kaufm. Ellerbeck a. Braunschweig. — Hr. Rittergutsbes. Sternberg a. Hannover. — Hr. Fabrikbes. Braune a. Kassel.

Stadt Zürich: Die Herrn. Kaufl. Schmidt u. Frisch a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Stegmann a. Mersburg. — Hr. Kaufm. Franke a. Berlin. — Hr. Kaufm. Becker a. Nordhausen. — Hr. Part. v. Schlieben a. Bitterfeld. — Hr. Amtsrath Morgensfern a. Hadersleben. — Hr. Rittergutsbes. Baron v. Helldorf a. St. Ulrich.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Schint a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Ohme a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schmick a. Magdeburg. — Hr. Rentmstr. Kraft a. Celle. — Hr. Dr. Adimiroff a. Petersburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Schröder a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Colla a. Bremen. — Hr. Hauptm. v. Belojeff a. Petersburg. — Fräul. Strauß a. Berlin. — Die Herrn. Edbetten v. Malachowsky u. v. Frank a. Potsdam.

3 Schwänen: Hr. Rektor Kubow a. Berlin. — Hr. Kaufm. Eiß a. Frankfurt. — Hr. Hofrath Heinecke a. Wernburg. — Hr. Mühlensbes. Eisenschmidt a. Freiburg. — Hr. Gastwirth Herrmann a. Hettstedt.

Schwarze u. Bär: Hr. Seifenfabr. Busse a. Treuenbriegen. — Hr. Verwalter Richter a. Berlin. — Fräul. Liebe a. Kimdelbrück.

Familien-Nachrichten. Todesanzeige.

Meinen werthen Anverwandten und Freunden mache ich das am vergangenen Freitag als den ein und dreißigsten August erfolgte Ableben meines mir so theuern und unvergeßlichen Schwagers August von Döpler zu Berlin, mütterlichen Onkels meiner beiden Kinder, durch einen Abends fünf Uhr mittlen bei seinen Geschäften eingerretenen Schlagfluß, der ihn sogleich der Sprache und Besinnung beraubte und anderthalb Stunden darauf sein Leben in seinem acht und sechzigsten Jahre endete, hiermit ganz ergebenst bekannt.

Halle, den 4. September 1838.

Franz Schulze, Pastor emerit.
aus Eisdorf.

Dem ferneren freundschaftlichen Wohlwollen ihrer lieben Freunde und Bekannten, empfehlen sich bei ihrer Abreise nach Anclam der Postmeister Weißner und dessen Frau.

Bekanntmachungen.

Mit dato eingegangener hoher Genehmigung Hochöbl. Regierung zu Merseburg wird der diesjährige Kreuzerhöhungs-Markt auf den

13. und 14. September c.

abgehalten werden, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß des theilhabenden Markt-Publikums bringen.

Wettin, den 4. September 1838.

Der Magistrat.

Vertram. Lohse. Voigt. Buschbeck.

Eine erfahrene Wirthschafterin kann geehrten Herrschaften noch zu Michaelis empfehlen, J. G. Fiedler in Halle, gr. Steinstraße No. 178.

Ein Landgut mit 3 bis 5 Hufen Feld, und ein Gasthof oder Schenkwirthschaft wird sofort zu pachten gesucht durch J. G. Fiedler in Halle, gr. Steinstraße No. 178.

Anzeige.

Einem geehrten Publikum zeige ich höflichst an, daß ich den Gasthof zur grünen Tanne käuflich übernommen und da ich mich in demselben zum Logiren sehr bequem eingerichtet habe, so empfehle ich mich allen resp. Reisenden ganz ergebenst mit der Versicherung, daß ich stets billig und prompt bedienen werde.

Eisleben, den 4. Sept. 1838.

Joh. Friedr. Sachse.

Zum Anstrich fertige rothe, braune, gelbe, blaue, grüne, schwarze und weiße Firnißfarben, Lacke, Firnisse und Terpentinöl bei Fr. Schläter sen., große Steinstraße.

In der Ziegelbrennerei des Rittergutes zu Döllnitz in der Aue, zwischen Halle und Merseburg, findet ein Ziegelmeister, der sein Fach gründlich versteht, und durch unverwerfliche Zeugnisse als rechtschaffener Mann sich zu legitimiren vermag, zu Martini dieses Jahres sein Unterkommen, und hat sich baldmöglichst auf vorgenanntem Rittergute zu melden.

Einen Lehrling sucht unter annehimlichen Bedingungen jetzt oder zu Michaelis der Gärtler und Meußliberarbeiter E. Frank, Schmeerstraße No. 707.

Zum Sternschießen und Tanzvergnügen Sonntag den 9. d. Mts. auf dem Weinberg in Veuchlitz laden ergebenst ein die Vergänger aus Dölan.

Joh. Gottl. Söyer, Strumpf-Fabrikant aus Leimbach in Sachsen,

empfehlte zum bevorstehenden Jahrmarkt sein wohl assortirtes Lager von seidnen, halbseidenen und baumwollenen Strumpfwaaaren, so wie überhaupt allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und verspricht unter reeller Bedienung die billigsten Preise.

Sein Stand ist in der Steinstraße neben den hiesigen Herren Strumpf-Fabrikanten.

Landguts-Verkauf.

Ein in der schönsten Pflanze, 2 Stunden von Halle belegenes Landgut, mit 75 Morgen Feld, nemem Raps- und Weizen-Boden, 4 Morgen Wiesen, 2 Gärten, mehreren Gemeindertheilen und einem kompletten Inventarium (aus 2 Pferden, 10 Stück Rindvieh, 50 Stück Schaaßen und vollständigem Schiff und Geschirr bestehend), soll Familienverhältnisse halber schleunigst für den billigen Preis von 7000 Thlr. Preuß. Cour. mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung verkauft werden.

Das landwirthschaftliche Kommissions-Bureau von Fr. Herrmann, große Ulrichstraße No. 57. in Halle a. d. S.

**Für Damen das
Neueste in Pariser
Arbeitsbenteln, Fi-
chus, Colliers, Pel-
lerinen, Handschuh
à la Victoria,
Handschuh à la Or-
leans,** empfiehlt in großer Aus-
wahl

Th. Gerlach jun.

Zum bevorstehenden Viehmarkt mache ich zur geneigten Berücksichtigung bekannt, daß ich mit guter Stallung für 15 bis 18 Pferde dienen kann, und den besuchenden werthen Gästen mit warmen und kalten Speisen und Getränken aller Art aufs billigste prompt aufwarten werde; auch wird Tanzmusik bei mir gehalten werden, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte.

Röhre auf der Maille.

Kohlenziegel-Verkauf.

Es hat sich das Gerücht verbreitet, unfer Kohlenwert bei Groß-Kaina sei eingegangen; dem ist aber nicht so, vielmehr sind auf unsern beiden Kohlenwerken — bei Groß-Kaina und bei Rossbach — große Vorräthe in bester Güte vorhanden, und wird der Berl. Schfl. rohe Braunkohle mit 1 Egr., — 100 einfache Kohlenziegel vom Plaze weg mit 3, aus den Schuppen mit 4 Egr. — anjezt verkauft.

Freyburg, den 4. September 1838.

Die Administration beider Kohlenwerke.
Keil.

Cremerweiß echt, Bleiweiß alle Sorten, Bleiweißfarbe und bunte Oelfarben alle Gattungen in gebleichtem Firniß abgerieben, gut trocknend, alle Arten Lacke, besten Firniß, Terpentin- und Kiendöl, feine Maler-, Lyoner- und Oelpinsel, empfiehlt billigst die Farben-Fabrik von Ferdinand Mathesius.

Halle, Leipzigerstraße.

Die Ofen-Niederlage,

Halle, kleine Ulrichstraße No. 1021., empfiehlt ihr Lager schwarz und hell modern glasierter Kacheln zu Aufhängen zu Grund-Ofen, thönerne Circulir- und Stück-Ofen, eiserner Circulir-Ofen in neuesten Formen, Unterkasten, Koch-Röhren, Blech-Waaren etc., Zuckerformen und Patten werden auf Bestellung gefertigt.

Stengel.

Eine große Auswahl englischer und deutscher Strickgarne hat ich erhalten und verkaufe solche zu den annehmbaren Preisen, das richtige Pfund zu 22 Egr. 6 Pf., 25 Egr., 27 Egr. 6 Pf. und 1 Thlr. Auch empfehle ich mein reichhaltiges Lager baumwollener Strickgarne aller Gattungen, zu den billigsten Preisen.

E. P. Heynemann.

Raffinirten englischen Huntsman-Stahl billigst bei E. P. Heynemann.

Ein einspänniger Leiterwagen in sehr gutem Stande ist zu verkaufen in Freimfeld.